

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11 1/2, in zweiter Ausgabe Nachm. 6 Uhr. Telephonanruf Nr. 158.

Halleische Zeitung

Insertionsgebühren für die häufigste Stelle oder deren Raum für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg nur 15 Pf., sonst 18 Pf. Anzeigen im Schluss der redaktionellen Zeile pro Zeile 40 Pf.

vorm. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nummer 68.

Halle, Dienstag, 20. März 1888.

180. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Literatur-) Beilage.

Bestell-Einladung auf die „Halleische Zeitung“.

Für das nächste Vierteljahr werden schon jetzt Bestellungen auf die „Halleische Zeitung“ von sämtlichen Kaiserl. Postämtern, den Landbriefträgern, den Zeitungs-Spediteuren und Ausgabestellen, sowie von der unterzeichneten Expedition entgegengenommen. Preis für ein Vierteljahr nur 3 Mark.

Wir bitten alle unsere Freunde um gefällige rechtzeitige Erneuerung der Bestellung, damit in der Zustellung keine Verögerung eintritt.

Wir wenden uns ferner an die Liebesswürdigkeit unserer Freunde mit der Bitte, der „Halleischen Zeitung“ immer weitere Leserkreise erschließen zu helfen, indem sie das Blatt, das ihnen selbst lieb geworden, auch Anderen warm empfehlen.

Demjenigen Lesern, welche sich zu solcher Gefälligkeit bereit finden lassen, senden wir auf ein Wort der Anerkennung sofort eine gewinnreiche Zahl Probe-Nummern zum Zweck der Weiterverbreitung postfrei zuzuschicken auch würde die Expedition an gültig ihr mitgetheilte Adressen Probe-Nummern sofort postfrei versenden.

Vochachtungsvoll

Die Expedition der „Halle. Zeitung“ (Courier), gr. Märkerstraße 11.

Halle, den 19. März.

Der Thronwechsel und die Partei-Politik.

Bemerkenswerthe Auslassungen finden wir in dem Hamb. Corr. und in der Nat.-Ztg.

Ersterem wird, wie uns dünkt, von einigermaßen offiziöser Seite, aus Berlin u. a. geschrieben: „Der zum Theil nicht einmal durch die Trauerimmung gedämpfte triumphirende Ton der der freisinnigen Parteilicheit nahe stehenden Blätter läßt erkennen, welche hochgepannten Erwartungen man in diesen Kreisen an den Thronwechsel knüpfte. . . Die entsetzliche mehr nach der demokratischen oder der reaktionären Seite neigenden freisinnigen Organe geben der Enttäuschung bereits unumwundenen Ausdruck. Wenn sie freilich behaupten, daß diese Thronwahl auf die Einwirkung des Reichskanzlers zurückzuführen sei und daß insbesondere der Erlaß an den Vizepräsidenten zahlreiche Spuren einer beratigen Einwirkung erkennen lasse, so entbehrt diese Behauptung der thatsächlichen Begründung. Jener Erlaß ist genau so veröffentlicht, wie er entworfen ist. (Das haben auch wir schon mitgeteilt. Red.) Fürst Bismarck hat keine einzige Aeußerung des Entwurfs auch nur angedeutet; wer den Erlaß, den Gedankengang und die Ausdrucksweise des Fürsten Bismarck kennt, kann auch darüber nicht im Zweifel sein, daß keine Hand an jenen Erlaß nicht mitgewirkt hat. Gerade diese Thronwahl ist von besonderer Bedeutung.“

Mit der Enttäuschung geht wenigstens in den früher freisinnigen Organen erkennbarerweise Hand in Hand der Ausbruch der Reaction und der Abweisung, trotz dieser Enttäuschung den neuen Regenten grundsätzliche Opposition zu machen. (S. unten das Citat aus der Nat.-Ztg. Red.) Solche Stimmungen können, wenn sie Dauer gewinnen, nur erwünscht sein. Ohne Zweifel haben manche früher national-liberale Elemente sich eher zu negativen Partei, wie die freisinnige, nur in der Erwartung angeschlossen, bei einem Thronwechsel wieder bei einer positiven Politik mitwirken zu können. . .

Inwiefern im Uebrigen eine Aenderung der Regierungspolitik nach der Richtung der Mittelparteien in Aussicht steht, läßt sich mit Sicherheit noch nicht beurtheilen.

Was man nach dieser Richtung glaubt, erhellt aus der vielen verbreiteten, auf ihre Wichtigkeit nicht controlirbaren Angabe, daß der Kaiser von Berlin Telegramme nur die „National-Zeitung“ an die Post“ tele. Der Verleugung des Schwarm-Adler-Ordens an Minister Maßstab war ohne Zweifel die Bedeutung einer demontirten Richtung des Herrn von Bismarck beizulegen. Dazu ließe aber wenigstens keine Veranlassung vor. Die Verleugung des Schwarm-Adler-Ordens an zwei überaus nicht adeliche Staatsmänner deutet daher darauf hin, daß in der Verleugung des Civilstandes im Vergleich zu dem Ministerien eine Aenderung im Sinne des Erheren eintritt. Eine solche würde, wenn sie, wie vorausgesehen, in mehrmalen Grenzen sich hält, nur erwünscht sein können, weil der Civilstand in Bezug auf die gegenseitigen dem Ministerien in der That etwas zurückgeworfen worden ist. Inwiefern die Verleugung des Civilstandes an die Herren Dr. Heiberg und Meißner eine gewisse humanitäre Bedeutung hat. . .

Die Nationalzeitung tritt für ein Zusammenwirken der gemäßigten liberalen und konservativen Elemente ein mit den Worten: „Die gemäßigten Liberalen und die gemäßigten Konservativen, aber nur sie, sind bereit über die wichtigsten praktischen Aufgaben des derzeitigen öffentlichen Lebens im Reich und Einzelstaat einig, daß sie ihm durch gesichertes Zusammenwirken Festigkeit und Stetigkeit gewährleisten können. . .“

Man darf sonst dagegen die Voraussetzungen eines Zusammenwirkens von Parteien, welche dadurch für eine Reihe

von Jahren eine sichere Fortentwicklung zu verbürgen vermöchten, vorhanden. Die Deutsch-Freisinnigen sind mächtig los und trotzig; ihre Behauptungen würden, wenn zur Verwirklichung herbei, eine Umwälzung bedingen, welche außerhalb ihres eigenen Parteilagers nirgends Anklang, vielfach erbitterten Widerspruch fände. Das Centrum kann wohl von Fall zu Fall bald mit dieser, bald mit jener Partei aufkommen; eine dauernde Verbindung mit ihm zu positiver Thätigkeit ist für keine andere Partei, nicht einmal für die äußerste Rechte möglich.

Als vermittelndes Organ können wir diese Auslassungen nur begrüßen, ohne ihnen jedoch unbedingte Wichtigkeit beizumessen. Zwischen den gemäßigten Konservativen und den Deutsch-Konservativen bestehen wiederum Anknüpfungspunkte genug, um die Theilnahme einer großen Anzahl der Letzteren, eventuell unter einer gewissen schon oft erwünschten benährten Führung, an einer positiven Politik für die Dauer zu ermöglichen.

Politische Mittheilungen.

\* Am Reichstag wird die Aenderung des Namens „Wilhelm“ in „Friedrich“ nur bei den noch schwebenden Gesetzentwürfen in der Weise beantragt worden, daß man den Vizepräsidenten ermächtigt, überall die Aenderung im Druck vorzunehmen zu lassen. Auf eine durch Beschluß des Hauses, also Abstimmung, herbeizuführende Aenderung des Namens bei den bereits vom Reichstag erledigten, also dem Kaiser zur Unterschrift vorliegenden Gesetzentwürfen, verzichtet die Mehrheit des Reichstages und wird etwaige dahingehende Anträge der Minderheit ablehnen. Man will diese Formalität der Namensänderung oder auch die Befragung des Kaisers Wilhelm im Eingang, während die Unterschrift „Friedrich“ lautet, durchaus dem Erbesen und der Entscheidung der Krone überlassen, das logisch und von Rechtswegen der Reichstag auf den Namen des Kaisers und die ganze Eingangsformel: „Wir . . . von Gottes Gnaden“ eben so wenig Einfluß auszuüben haben, wie auf die Unterschrift. Dem Reichstag steht verfassungsmäßig nur die Beschlußfassung über die Ueberschrift (den Titel) und den Wortlaut des Gesetzentwurfs zu. Die Vertheidigung gehört dem Kaiser allein, und er ist darin nur (bei Annahme des Gesetzes) insoweit beschränkt, als er, wenn das Gesetz einen bestimmten Termin des Inkrafttretens enthält, die Vertheidigung zur rechten Zeit vorziehen muß. Daß bisher über die Formel „Wir . . . von Gottes Gnaden“ im Reichstag thätigst mit abgethan ist, stellt sich als eine Gewohnheit heraus, deren Befestigung durch nichts begründet ist, bei deren Uebung aber Niemand daran gedacht hat, daß sie jemals zu einer staatsrechtlichen Streitfrage den Anlaß bieten könnte.

\* Aus der I. badischen Kammer. Senatspräsident von Söker erklärt, der vorliegende Gesetzentwurf über die Ausführung der Kranken- und Unfallversicherung würde einen Bestandtheil der großen socialpolitischen Gesetzgebung, die eine wahre Kernangelegenheit des höchsten Reiches gewesen sei. Unter dem linken Arm der letzten Reichstag wurde er im Sinne des Hauses zu handeln, wenn er unter Hinweis auf den gedrungenen Bedarf nicht näher auf die Materie eingehe. Eine Generaldebatte über die Vorlage darf nicht statt. In der Specialdebatte wurde der Gesetzentwurf einstimmig angenommen.

\* Gelegenheitlich des Dahinscheidens Kaiser Wilhelms haben weitere Verleumdungstelegramme nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ eingelangt: Die Deutschen in Yonkton (Vereinigte Staaten von Amerika), die Deutschen in Barcelona, die Deutschen in New-Orleans, die Deutschen in St. Louis, die Deutschen in Washington, die Deutschen in Gent, die Deutschen in Halifax, die Deutschen in Warschau und die Deutschen in Mobile (Alabama, Vereinigte Staaten von Amerika).

\* Der vereingete Kaiser Wilhelm war seit 1876 Ehrenmitglied der russischen Akademie der Wissenschaften.

\* Deutmäler für Kaiser Wilhelm will man außer in Köln bereits auch in Eisenfeld und Glandau setzen.

\* Nur wenige Tage noch, und der Reichstag wird geschlossen. Auf der hinter uns liegenden Session wird für alle Zeiten ein schwarzer Schatten liegen: der erste deutsche Kaiser, der das Reich, der den Reichstag geschlossen, segnete ganz Ende derselben das Zeitliche! Der Reichstag darf aber in dem Bewußtsein auseinandergehen, daß er — wie Fürst Bismarck neulich mittheilte — dem großen Kaiser noch in letzter Zeit einen großen Trost bereitet hat: wie er schon in der ersten Session die Entwicklung der Reichsacht den Erfordernissen der militärischen Sachverständigen entsprechend förderte, so gewählte er in dieser Session das Schanzspiel einer in sich geschlossenen Einheit, welche einstimmig das genehmigte, was für die Sicherstellung der Zukunft des Deutschen Reichs als Bedürfnis von den verbündeten Regierungen empfunden wurde. Mit der einstimmigen Annahme der Wehrvorlage und der damit in Verbindung stehenden Anträge hat der Reichstag nicht nur dem Vaterlande in dieser Session einen großen Dienst erwiesen, sondern den großen Kaiser, der seine Haupt-

lebensaufgabe in der Befestigung der Nationalität des Volkes“ erblickte, nach des Kaisers Beizug geliebt, errettet und noch in den letzten Stunden mit Besriedigung erfüllt.

Eehen wir von den Entlassungen ab, welche ohne erhebliche Zwischenfälle von Statten gingen, so hat der Reichstag in der hinter uns liegenden Session namentlich zwei wichtigen Vorlagen der Regierung seine Zustimmung erteilt, wenn freilich nicht ohne Aenderung. Das Gesetz über die Erhebung der Getreidezölle ist zwar mit einem etwas geringeren Maße, als ursprünglich beantragt war, beschlossen worden, immerhin beweist die bedeutende Majorität, die für dasselbe eintrat, daß das Verhältniß für die Nothwendigkeit eines Schutzes der landwirthschaftlichen Production trotz der gesteigerten Agitationen und Verleumdungen der Gegner nicht geringer geworden ist; der entscheidende Beschluß wurde mit 227 gegen 126 Stimmen gefaßt. Es hat auch an weiteren Vermählungen, der Landwirthschaft zu helfen, nicht gefehlt, doch wurde das dafür in Vorschlag gebrachte Mittel einer Aushebung des Identitätsnachweises aus Rücksicht auf die Schwerfährigkeit, im Voraus die Wirkungen derselben mit Sicherheit zu berechnen, und bei dem noch immer über diese Frage herrschenden Mangel an Klärung vollständig noch nicht acceptirt.

Die Verlängerung des Socialistenengesetzes ist gleichfalls in anderer Weise beschlossene worden als beantragt wurde. Der Reichstag legte nämlich die fünfjährige Dauer, die vorgeschlagenen Verschärfungen ab, die nur den Zweck hatten, das Gesetz wirksamer zu machen und vor Umgehungen zu schützen, nahm aber dafür die Fortdauer des unveränderten Gesetzes für zwei weitere Jahre an. Bei der Behandlung dieser Frage hat sich leider ein gut Stück Vertrauenslosigkeit, oder wie mit Recht bemerkt wurde, etwas zu viel Verjüngung des Bewußtseins von der Nothwendigkeit der gegen die Unfürsorgebestrebungen beschlossenen Maßen gezeigt. Immerhin verdient es hervorgehoben zu werden, daß die Abschwächungsversuche über die Meinung, man könne allmählich oder föhlich zu dem gemeinen Recht übergehen und der außerordentlichen Maßnahmen entbehren, doch nur eine geringe Anzahl Anhänger hatten.

Aus eigener Anregung des Reichstages ging der inzwischen auch schon von dem Bundesrathe genehmigte Entwurf einer Verlängerung der Legislaturperioden hervor: es ist damit wesentlich dem praktischen Bedürfnisse, die Vielfalt des Wählens einzuschränken, Rechnung getragen; die bei dieser Gelegenheit verlorene Vertheidigung, daß damit eine Beschränkung der Volksrechte verbunden sei, wurde offenbar nur für Wahl- und Agitationszwecke ausgeübt. Der Charakterzug, der den Reichstag bei seiner Wahl vor einem Jahr beherrschte, das Vorwiegen des nationalen Bewußtseins und der nationalen Parteien ist auch, was man auch dagegen sagen möge, aus dieser Session, will uns dünken, unverloren hervorgegangen: er hat seinen Einfluß gerade in der Wehrfrage auch auf die anderen Parteien ausgeübt; in der Verlängerung der Legislaturperioden und beim Socialistenengesetz hat er sich gegenüber den gemeinsamen Gegnern noch kräftig genug erwiesen; in der Getreidegesetz haben wirtschaftliche Interessen, die sich mit den Interessen der politischen Parteien nicht decken, den Ausschlag gegeben. Größere Gesetzgebungsarbeiten, wie das Wäters- und Anwaltschaftsgesetz und das Socialistenengesetz mußten unerledigt bleiben.

Österreich-Ungarn. Die österreichische Regierung wird verfassungsmäßig gezwungen sein, da sie die fortgesetzten russischen Klüftungen nicht ignoriren könne, von den Delegationen außerordentliche Credite, wenigstens in maßiger Höhe, zu beantragen.

Rußland. Die Proclamation und den Erlaß des Kaisers Friedrich bespricht auch der russische offizielle Brüsseler „Nord“ und beurteilt, die Aufrechterhaltung der Ruhe und des Friedens bilde das Programm der auswärtigen Politik Deutschlands; der neue Kaiser hätte sich auf keine bessere Weise die Sympathien des gemeinsamen Europas sichern können und seien ihn dieselben auch in der That zu Theil geworden.

— Wie die „N. Br. Ztg.“ aus „zuverlässiger Quelle“ erfährt, wird sich der Großfürst-Thronfolger demnächst nach Polen begeben, um die an dem Grenzgebirge russischen Truppen zu inspizieren.

Wegien. Der König hat, als er erfuhr, daß Präsident Carnot demnächst eine Reise durch die nördlichen Departements machen werde, den Präsidenten zu einem Besuch nach Brüssel eingeladen. Carnot nahm diese Einladung mit herzlichstem Dank an.

Ungarn. Die bulgarische Frage wird abermals von dem russisch-offiziellen „Brüsseler Nord“ besprochen.

Es sei sehr möglich, daß die theoretisch entscheidende Abgabe, in welche diese Frage eingetreten sei, keine unumkehrbare Lösung herbeiführen werde, da Rußland von vornherein jede Anwendung von Gewalt ausgeschlossen habe. Es würde eine Schande sein, wenn für ein so geringes Object ein Krieg entzweit werden sollte. Wenn aber aus einer weiteren Entschärfung der Frage noch nicht hervorgeht, so sei sie doch mindestens in ihren Grundzügen angebeut. Wenn ferner der von Rußland geführte Schritt nicht sofort zur unmittelbaren Entscheidung gelande habe, so werde er doch wenig-



haben vor mir unumwundenes Lob, unumföhr als gefahren ins-  
besondere den beiden männlichen Vorfahren die notwendige  
Stärke im Vortrage nicht fehlte und der zweite Theil der  
Haupttheorie (1. Theil) durch das angenehme Spiel von un-  
gleich großen und kleinen Buchstaben, welche die Sprache  
macht, nicht leicht hat die drei Hüten durch die Herren  
Ulmer, Schaffitz und Müller, wenn Letzterer die (Nähe)  
Partie auch zu sich hielt. Sie brachten das Unmüthig in 1. Act  
namentlich die beiden Hüten und die große Kette" und  
"die glühende Hüten", sowie das Unmüthig in 2. Act  
zur verdienten Geltung. — Die Vorstellungen waren vorzüg-  
lich: vier Männer, wenn man solche Reiter den gemüth-  
lichen (Gefahren), wie "Schilf im Lager rühmt und feigt" und  
"Schilf die Mordthaten fönner" zur Aufgabe hat! An der  
Gefährlichkeit und das "Hüten" können die Reiter oder mehr  
Wichtigkeit annehmen, damit die Strafen nicht verdeckt  
werden. Das "Recherch" auf zum jenen Gefahren des Hüten  
unter der Leitung des Herrn Schaffitz'sen Vorlesens  
endlich seinen Zweck. Wir danken dem genannten Stoffmeister  
aus besonders dafür, daß er den durch das Unmüthig des  
Hüten Dr. Wiemerer notwendig gewordenen Stich in 2. Acte  
erf. nach dem großen von Herrn Generalmeister Housien  
meiner mit vieler Mühe und Bequemlichkeit gedruckten Stoffloft  
anbrachte hat. — Nicht beabsichtigt war, daß die schöne  
Vorstellung sein zahlreiches Publikum gelände habe.

den Körper, welcher ein Thieres gefehlt, in Wasser niederfinken-  
des Bilschleife, durch physikalische Wärdern mit Wasser,  
Trennung von diesem mittelst des Scheidtrichters und endliches  
Trocknen mit Chloroform zu reinigen. Da es sich bei dem  
von vorerwähntem Material zu reinigen, daß der er-  
haltene Körper weidliche Mengen Wasserstoff enthält, so wurde  
er einer zweiten Behandlung mit Chlor unterworfen und nach  
dieser abermals gewaschen, getrocknet und nun völlig rein ge-  
nommen. — Analoge ergab sich das gleiche Resultat, daß der  
Wasser aus einem Strom Chlorid und dem Strom Chloro-  
form, daß er also die Formel  $NaCl$  besitzt, analog dem Ammonium,  
welches aus einem Atom Chlorid und drei Atomen Wasserstoff  
besteht, die Formel  $NaCl$  besitzt. Er ist also ein Ammonium,  
in welchem drei Atome Wasserstoff durch ein Atom Chlor  
im Laufe dieser Untersuchung hat Dr. Gattermann die Be-  
obachtung gemacht, daß Chloroform — welcher bei Verbüderung  
mit organischen Substanzen augenblicklich mit größerer Heftigkeit  
explodirt — auch durch die Einwirkung des Sonnen- oder  
Magnetlichtes zur Explosion gebracht wird, während er im  
Dunkeln oder im vertheilten Tageslicht niemals von selbst  
explodirt. Hierüber erklären sich die amebien beobachteten,  
obgleich ganz spontane Explosionen von Chloroform. Dies-  
selben sind durch zufällig eintretendes Sonnenlicht, dessen  
Wirkung man nicht beobachtet hatte, verursacht.

### Nach der Provinz Sachsen; und ihrer Umgebung.

Der **16. März** (Schilbmonat). Außer dem  
Klempnerwerk, dessen Schilbmonat bereits berichtet, hat  
auch ein Restaurateur durch Erhängen seinem Leben ein  
Ende bereitet. Derselbe hinterließ eine zahlreiche Nach-  
kommenchaft, 8 Kinder, die obgleich den vor einigen  
Wochen erfolgten Tod der Mutter betlagen. Noch dürfte  
nicht als die Ursache des Selbstmordes anzusehen sein.

Der **18. März** (Der Artener Darlehens-  
Verein) hielt heute seine Generalversammlung ab. Der Vor-  
sitzende Herr C. Franz gedachte zunächst in sehr herzlicher  
Weise die Mitglieder des Vereins, welche Worte von  
den Anwesenden lebhaft angeht worden; dann wurde noch  
das vorhergehende Vorlesende vom 1. März gedacht. Hierauf  
erklärte der Geschäftsführer C. Franz Bericht über das  
Verhalten der Mitglieder des Vereins, welche Worte von  
den Anwesenden lebhaft angeht worden; dann wurde noch  
das vorhergehende Vorlesende vom 1. März gedacht. Hierauf  
erklärte der Geschäftsführer C. Franz Bericht über das  
Verhalten der Mitglieder des Vereins, welche Worte von  
den Anwesenden lebhaft angeht worden; dann wurde noch  
das vorhergehende Vorlesende vom 1. März gedacht.

Der **18. März** (Drei Monate Schlitten-  
bahn) haben wir am heutigen Tage. Seit dem 18. De-  
z. v. 3. ist hier am Vorhage niemand genöthigt gewesen,  
einen Wagen zu benutzen, dessen Gebrauch überhaupt erst  
seit dem am 8. D. eingetretenen Thauwetter, welches  
hier den Schnee größtentheils verschmolz hat, wieder er-  
möglicht worden ist. Auf höheren Punkten des Harzes  
hat dasselbe fast gar keine Wirkung erzielt. Selbst in  
dem dort gelegenen Braunlage haben die jüngsten offi-  
ziellen Messungen noch die bedeutende Schneehöhe von 110  
cm ergeben. Die zeitigen dem Boden und dem Bruch-  
berge gelegene Hochebene aber ist sogar von neuem mit ge-  
wöhnlichen Schneemassen bedeckt worden, so daß erst seit dem  
8. D. M. sowohl der Berg von Andreasberg nach Laut-  
bach als auch die von Braunlage nach Harzburg nicht  
mehr fahren kann, obgleich sehr viele Arbeiter dahin schaukeln.  
Die Briefe werden durch Wagen befördert.

Der **18. März** (Gülzhan). — Freiwillige Kranken-  
pflege. Am die Gedanke des Diktators auf dem Lande macht  
hier der hiesige Gartenbauverein verdient. Derselbe hat an den  
Vortage seines Jubiläumstages ein Schreiben gelangen lassen,  
nach dem es den hiesigen Gartenbauverein, d. 3. u. D. M.  
bündeln von einigen wenigen, aber wertvollen, rechtsgütigen,  
in hiesiger Gegend gut eingeführten Herbst- und Winterpflanz-  
arten ankaufen und einer oder zwei von Kreisobstbau-Vereinen  
nachhaltig zu unterstützen Gemeinen als Geschenk überreichen  
soll. Das Geschenk wird nicht wenig wertvoll sein. —  
Auf Anregung des Herrn Kreisobstbau-Vereins v. Brauchitz  
ist von Herrn Dr. med. Heppel hier mit einem Vortrage  
über freiwillige Krankenpflege begonnen worden, durch  
welches nicht allein die Aufmerksamkeit der Anwesenden  
für den Fall eines Krieges erweckt sondern auch — nach Art  
der deutschen Kaiserliche-Vereine von Dr. Gmarch — die Er-  
leuchtung der ersten Hilfswilligen bei plötzlichen Unfällefällen.  
Zusammen werden die zum ersten Vortrage, welcher in einem  
Saale des Kreisoberamtes abgehalten wurde, mindestens  
ein halbes Dutzend von Damen (an ihrer Spitze Frau General-  
lieutenant von Grolmann) bei.

Der **17. März** (Die Geflügelanstel-  
lung des Thüringischen Vereins für Geflügelzucht und Zo-  
geflücht, welche heute in den Räumen der „Hera“ eröffnet  
worden ist, bietet viel des Interessanten und Sehenswerthen.  
Das herrliche Hahn-Geflücht, in- und ausländische  
Vögel u. s. w. sind in großer Zahl angezogen. Von ganz  
verwunderlichem Interesse ist nach dem Hahn, 30. u.  
höflich die den Besuchenden überreichliche Aufmerksamkeits-  
stellung, da Vorrichtungen getroffen worden sind, durch  
welche den Besuchern die nützlichste Thätigkeit dieser für den  
Kriegsdienst unentbehrlichen, hochinteressanten Thierechen  
veranschaulicht wird.

Der **17. März** (Mord). Gestern wurde  
in dem zur Klosterdomäne St. Vörsch gehörigen, etwa eine halbe  
Stunde von der Stadt entfernten, nordöstlich von der Dörsen-  
straße gelegenen Friedhofe, der, wie wir hören, vielfach  
von fremden Bettlern zur Nüchternung benutzt wird, die Leiche  
eines ca. 35 Jahre alten wäandrischen Handwerksgehilfen  
unter Umständen aufgefunden, die darauf schließen lassen,  
daß ein Verbrechen vorliegt. Die Leiche lag nahezu voll-  
ständig entblößt da; Gesicht und die krauphast zur Faust  
zusammengeballten Hände sind mit Blut bedeckt. Neben  
der Leiche wurde ein leeres Portemonnaie und ein mit  
Blut überzogener größerer Felleisen gefunden. Da man  
keinerlei Legitimationspapiere vorfand, hat die Leiche nicht  
recognoscirt werden können und ist vorläufig nach dem  
hiesigen städtischen Armenhause geschafft. Die gerichtliche  
Untersuchung ist sofort eingeleitet und bringt hoffentlich  
Licht in die dunkle Geschichte.

Der **17. März** (Dampffessel-  
Explosion). In Folge der in der Gebr. Thurmichen  
Fabrik hiersebst stattgehabten Explosion nahm am Don-  
nerstag eine Sachverständigen-Commission an Ort und  
Stelle eine Revision vor. Diese ergab, daß weder Be-  
fugter noch Heizer das Unglück verschuldet haben. Letzteres  
ist vielmehr durch die plötzlich eingetretene unrichtige Zune-  
ionierung eines Ventils veranlaßt worden.

Der **17. März** (Mittag). Gestern Mittag  
frühe umher der Tod der siebenjährigen Sohn des  
Bäckereibesetzers G. in der hiesigen 3. hiesiger Strasse  
den Knaben mit sich fort, was etwa 3. hiesiger Strasse  
unter das freiesch. Wasser, den Knaben für kurze Zeit an  
einer Stelle festhielt. Dort schien der Kermis seinen Tod

finden zu sollen, er kämpfte einen Verzweiflungskampf mit  
den Wellen, und keiner der vielen am Ufer stehenden Neugier-  
er mochte eine Rettung, bis nach dem „Mitt. Tag.“  
endlich ein Schuttmachergefellte aus Sandborn ergriff,  
den Knaben abwarf, mit einer Reine verfehlt, sich in das  
eigige Wasser stürzte. Mit Mühe erreichte er schwimmend  
den Knaben, und es gelang ihm, denselben bei den Haaren  
zu fassen. Mittelft des Seiles wurden dann beide aus  
Wasser gezogen. Trotz des eifigen Abwaschens stellt sich keine  
nachtheiligen Folgen bei dem Knaben bis jetzt eingestellt  
haben.

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Der **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Am **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Am **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Am **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Am **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Am **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Am **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beamten, Gelehrten, Künstlern, Kaufleuten zc. die  
Auswahl der resp. 17 Hauptrollen und der 33 Nebenrollen.  
Die Auswahl soll nach vorgeratener Statut- und  
Wohlfühligkeit, sowie Zweck- und geistige der bereits in  
Leipzig, Meranien und Halle besetzte Oberregierg. H. H.  
Kassa. Die Lutherertheile wird der in Leipzig mit dieser Rolle  
betraut geneigte Herr Eduard Schumann, wie dunkel ange-  
deutet, die Rollen des H. P. Diebstahl und Arrangements  
begonnen Mitte April. Das Festspiel wird ein geeignetes  
ästhetischer Festspiel an Wismarplatz sein. Dort wird kaum in  
Fülle elektrische Beleuchtung und Dreizehner- und Pfeifenspielen  
finden. Die Festspiele für Mai geplant. Derselben finden  
statt zum Besten des allgemeinen Kirchenbauwesens. Das große  
Unternehmen ruht in den besten Händen und hat in den  
festen und tüchtigen großherzoglichen Hoftheater in Dresden  
den besten Garanten gefunden. Dem Unternehmen wird allezeit  
losgelichte und selbstlose Hülfe zu Theil. (Zur Aufklärung ist  
das Dr. Hans Verriag die kirchliche Festspiel „Luther“ von  
Herrn Schumann in Dresden gewohnt worden. Welche  
Auswahl-Mitglieder waren in Leipzig und haben sich bei den  
besten Darstellungen von der neuartigen Wirkung dieser  
Dichtung, unter Oberleitung unseres Müllers, des Ober-  
regierg. Richard Müller, überzagt. (D. H.)

Am **17. März** (Dresden). Die definitive Festschreibung  
der Lutherertheile in Dresden hat, unter Vorbehalt des  
Constitutionals des H. P. Diebstahl erfolgte aus der Mitte  
einer vom Schlichtungsausschuss einberufenen Versammlung von  
Lehrern, Beam



Das Spiel, ein wichtiges Erziehungsmittel, und Spielplätze, ein Bedürfnis der großen Städte.

Die letzte Sitzung des Bürgervereins eröffnete der Vorsitzende, Herr Wauermeister, mit dem Auftrage...

Schulhöfe als Spielplätze der Kinder an den öffentlichen Schulhöfen zu verwenden, nach der fruchtigen Sitzung...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Markt unserer Provinz-Schulverwaltung ist mit heftiger Konkurrenz erfüllt.

X. Jerichow, 18. März. (Schwamm bei Räte und Stürmen). Der mit seiner ganzen Entzogenheit zurückgekehrte Winter...

Einmalig und empfindlich, so verfährt er doch ein weiteres Mal mit der Erde.

Einmalig, 16. März. (Fischerverein). Der jetzt nicht mehr so lange bestehende Fischerverein an der Mühl- und Wipstra...

23. Beilage, 18. März. (Beschreibungsprogramm).

Das beschriebene Beschreibungsprogramm des Herzoglich-Königlichen Realgymnasiums hier in Stralsund...

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften etc.

Stralsund. Der Ertragsbericht des Prof. Dr. Schwabe ist im ersten Hefte erschienen...

Aus aller Welt.

Ein schwacher Verwandter Schell's. Aus demselben Kreis...

Wieder sah sie da, wie an jenem verhängnisvollen Oktoberabend, die Briefe lagen lose an ihrem Schoße...

Es war der kühle Tag von all den Briefen, und die Handschrift herrschte die Hoheit und Aufregung...

Er weiß Alles. Dein Brief von gestern Abend ist in seine Hände gefallen. Wenn wir uns sehen, will ich Dir sagen...

Er hat mich verachtet, als ich ihm verriet, daß wir nicht die schuldigen Wesen waren, für die er uns halten konnte...

Es ist am besten, wenn Du morgen, wie Du beabsichtigst, an der Jagd Theil nimmst. Vielleicht schreibt er Dir...

Sie sah, daß er sich nicht mehr zu erheben vermochte. Sie sah, daß er sich nicht mehr zu erheben vermochte...

Das war keine Unterdrückung vorhanden. Dora Wale sah noch immer sinnend dort und hielt den Brief in der Hand...

Sie warf die Briefe hastig mit zitternder Hand in das Schreibpult zurück, ohne sich die Zeit zu nehmen...

„Liebe Tante Dora, ich meinte, ich würde Dich gar nie wiedersehen“, sagte Dulcie, indem sie Miß Wale auf beide Wangen küßte...

„Die Nacht ist mein, spricht der Herr.“

14. Kapitel.

Das gelbe Band.

Thürnen rannen an Jane Barnards Wangen hinab, als sie die Thür von Merton Blakes Stubzimmer hinter sich schloß...

„Sie sind in Noth;“ rief er ihnen vielleicht auf irgend eine Weise heftig: „Die milde, weiche Stimme, die ersten, dunklen Augen, so voll von Mitleid, rührten Jane Barnards Herz.“

„Oh, Madam“, sagte sie, „Sie sind gewiß gütig und freundlich. Wenn Sie die Miß Wale find, welche ich als kleines Mädchen gekannt habe, so daß Ihr Herz voll von Mitleid gegen arme Leute ist...“

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

Vertical text on the right margin containing various numbers and small text fragments.

Kleines Blatt, hat für sich eine interessante Einleitung gemacht...  
Kleines Blatt, hat für sich eine interessante Einleitung gemacht...  
Kleines Blatt, hat für sich eine interessante Einleitung gemacht...

und anderen Väter, welche nach eingetretener Dunkelheit die...  
und anderen Väter, welche nach eingetretener Dunkelheit die...  
und anderen Väter, welche nach eingetretener Dunkelheit die...

finen, sind nach einer Aufklärung der Sachverhalte...  
finen, sind nach einer Aufklärung der Sachverhalte...  
finen, sind nach einer Aufklärung der Sachverhalte...

**Verfahren.** Aus Hamburg schreibt man...  
Verfahren. Aus Hamburg schreibt man...  
Verfahren. Aus Hamburg schreibt man...

**Verfahren.** In der Gegend von Weimar bei...  
Verfahren. In der Gegend von Weimar bei...  
Verfahren. In der Gegend von Weimar bei...

**Schiffverkehr und Gewinne.** London, 17. März. Der Gasse-Dampfer...  
Schiffverkehr und Gewinne. London, 17. März. Der Gasse-Dampfer...  
Schiffverkehr und Gewinne. London, 17. März. Der Gasse-Dampfer...

**Schlichtung.** Gestern 18. März. Die Unterwelt wollte hier die...  
Schlichtung. Gestern 18. März. Die Unterwelt wollte hier die...  
Schlichtung. Gestern 18. März. Die Unterwelt wollte hier die...

**Industrie, Handel und Finanzen.** Die Obligationen der Schwedischen...  
Industrie, Handel und Finanzen. Die Obligationen der Schwedischen...  
Industrie, Handel und Finanzen. Die Obligationen der Schwedischen...

**Zensur-Schwärze.** Die Regierung hat die Zensur...  
Zensur-Schwärze. Die Regierung hat die Zensur...  
Zensur-Schwärze. Die Regierung hat die Zensur...

abgibt gelohnt hatte. Es hatte ihr eine nomosale Erklärung gewährt, das...  
abgibt gelohnt hatte. Es hatte ihr eine nomosale Erklärung gewährt, das...  
abgibt gelohnt hatte. Es hatte ihr eine nomosale Erklärung gewährt, das...

„Er hatte keine Feinde.“ wiederholte sie; „er war der gütigste und groß...  
„Er hatte keine Feinde.“ wiederholte sie; „er war der gütigste und groß...  
„Er hatte keine Feinde.“ wiederholte sie; „er war der gütigste und groß...“

„Sie haben nicht das Recht, etwas Derrichtiges auszusprechen“, stammelte Dora...  
„Sie haben nicht das Recht, etwas Derrichtiges auszusprechen“, stammelte Dora...  
„Sie haben nicht das Recht, etwas Derrichtiges auszusprechen“, stammelte Dora...“

Hallesche dünne und starke, Provinzial-Confirmations-Gratulationskarten empfiehlt sehr billig Albin Hentze, Halle a/S, 39. Schmeerstr. 39.

Neunzig Jahre in Glaube, Kampf und Sieg. Ein Menschen- und Lebensbild unseres deutschen Kaisers von Oskar Meding. Mit 47 Illustrationen. Preis 3 Mk. Zu haben bei Schroedel & Simon (Richard Schroedel) am Markt. [1849]

Kein Husten mehr! Die von mir einzig und allein gegen Diphtherie, Scharlach, Brust- u. Augenentzündungen, von Ärzten empfohlenen, vollständig bewährten Carl Koch'schen Zwiebel-Bonbons, welche in zehntausenden Verkaufsstellen überall finden, für einzig und allein dort hier zu haben bei Melnbold & Co., Leipzigerstraße. Joh. Heinar. Kaufmann am Markt. Gustav Kühnke, Binden u. Schreibzettel G. Oswald, Geierstraße. R. O. Daniel, Friedrichstraße 18. Robert Strissner, Bernburgerstraße 13. Noak & Lorenz, gr. Steinstraße 62 u. Werdertstraße 8. Otto Seeger, Wladenburgstraße 45. A. Reichardt jun., Giebielstein, Burgstraße 50. Paul Harnisch, Giebielstein, Trothaerstraße 3. Carl Koch, Dorotheenstraße und in den Apotheken. [1849]

Der Verband deutscher Chocoladefabrikanten ersucht beim Einkauf von Chocoladen und Cacao-Fabrikaten die gesetzmäßig geschützten Marken des Verbandes zu beachten, welche reinen, durch amtliche chemische Untersuchungsstellen überwachten Fabrikat gewährleisten. Es wird gebeten, die mit Marken versehenen Fabrikate mit ausländischen in ähnlicher Preislage zu vergleichen und man wird sich überzeugen, dass der Vortheil des Käufers in der Erwerbung von deutschem Fabrikat liegt. [1888] Chocoladefabrik von Fr. David Söhne, Mitglied des Verbandes.

Achtung auf Schutzmarke „Globus“. Metall-Putzpomade. Es liegt in Jedermanns eigenem Interesse, der eine anerkannt vorzügliche Metall-Putzpomade in großen Dosen à 10 1/2 beugen will, beim Einkauf auf die jeder Dose angegebene Schutzmarke „Globus“ zu achten. Vorwärts in den meisten Geschäften. [1841]

Fritz Schulz jun., Leipzig. GAEDKES' CACAO

von F. W. Gaedke, Hamburg, nach eigenem Verfahren ohne Alkalien hergestellt, zeichnet sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres Aroma, höheren Nährwerth und billigeren Preis aus. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. Vertreter: Herr Friedrich Oesch. [1830]

Die großen Erfolge, welche durch die G. Goltz'schen Natur-Heilmittel hier in kürzester Zeit erzielt worden, liefern den besten Beweis für die Vorzüglichkeit dieser Mittel und sind dieselben nicht mit dem vielfach anderwärts angepriesenen, oft aber wirkungslosen Präparaten zu vergleichen. Alle Zustehenden erhebe ich daher, durch einen Verlust meines Mittels sich selbst von der Wirksamkeit derselben überzeugen zu wollen. Verschiede Beweisthate nach auswärts wird sofort erledigt. Unentgeltlich finden Besichtigungen. Medicamenten auf Niederlagen meines berühmten Naturmittels wollen sich baldigst mit mir in Verbindung setzen. Größte Niederlageverteilung höhere zu Halle a/S. G. Goltz, Wuchererstraße 15. Gleichseitig empfehle mein vorzügliches Windwasser à Flasche 30 1/2, nebst dazu gehörigen unentgeltlichen Schulz'schen Salben à 10 1/2. [1812]

Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin der vereinigten Tischlermeister (G. G.) St. Steinstr. 6 zwischen Amtsgericht u. Bankverein. Gegründet 1832. Größtes Lager selbstgefert. Möbel von den einfachsten bis zu den feinsten. Complete Zimmer-Einrichtungen. Eigene Tapezierer-Werkstätten. Solide Preise. Transport gratis. Ganze Ausstattungen.

Bestes eisernes Baumaterial als: ei. I-Träger, Schienen, aufsteig. Säulen, eiserne Fenster, Rosteten, Verankerungen u. Ausführung completer eiserner Stallbauten, Grubenschienen und transportable Geleise. Langjährige Specialität. — Großes Lager. Statische Berechnungen und Kostenaufschläge frei. Hingst & Scheller, Halle a/S., Fabrik von Bauconstructions. [1841]

P. P. Mit heutiger Tage übergebe ich mein unter der Firma A. Beeck geführtes Drogen- und Farbwaarengeschäft meinem Nachfolger Herrn Felix Sioli und sage für das mir bewiesene Vertrauen meinen besten Dank. Giebielstein, den 20. März 1888. Hochachtungsvoll! Alfred Beeck, Apotheker. Bezugsnehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich das von Herrn A. Beeck künzlich übernommene Drogen- und Farbwaarengeschäft unter der Firma A. Beeck's Nachf. (Felix Sioli) in bedeutend erweiterter Weise weiter führen werde, und soll es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Aufmerksamkeit und pünktliche Bedienung mit Jhre Zufriedenheit zu erwerben. Giebielstein, den 20. März 1888. Hochachtungsvoll! Felix Sioli, Apotheker.

Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis. Gedächtnissfeier zu Ehren Sr. Hochseligen Majestät Kaiser Wilhelm I. Donnerstag, den 22. März d. J., Abends 8 Uhr im feilich befristeten großen Saale des „Prinzen Carl“ unter Mitwirkung des Stadtingehors und der hiesigen Regiments-Capelle. Die Gedächtnisrede hält der Herr Subpoth. Post. Palmic. Wir bitten unsere Mitglieder, für sich und ihre erwachsenen Familien angedingene neunteilige Eintrittskarten bis Mittwoch Mittag an folgenden Stellen gegen Vorlegung der Mitgliedskarte zu entnehmen: 1. bei Herrn Kaufm. Mertens, Hospitalplatz 1, 2. in dem Geschäft von Waddy, Föncke, Leipzigerstraße 7, 3. bei Herrn Kaufm. Jul. Linderitz, v. v. 25, 4. bei Herrn Kaufm. Köppe, Geißstr. 33. — Die Mittwoch Mittag etwa noch vorhandenen Eintrittskarten, stehen an vorbezeichneten Stellen von da an unsern Mitgliedern für etwaige Gäste unentgeltlich zur Verfügung. Kindern kann wegen Raummangel der Zutritt nicht gestattet werden. Ohne Eintrittskarte hat Niemand Zutritt zur Feier. [1909]

Amthorsche höhere Handelsschule u. Handelsakademie zu Gera, Reuss. 39. Schuljahr. 1. Höhere Handelsschule mit Berechtigung zum einjähr.-freiwilligen Militärdienst. Dauer des Schulbesuchs 1 bis 4 Jahre je nach Vorbildung. 2. Handelsakademie für rein fachwissenschaftl. Ausbildung (einjähr. Kursus). Ueber Schulaufgabe, Unterkaufs etc. Näheres durch die Prospekte. Die Direction. [1870]

Berechtigte Landw. Schule Marienberg zu Helmstedt. Beginn des neuen Schuljahres Dienstag den 10. April für sämtliche Vorklassungen. Frequentz d. Schulj. 5788 216 Schüler. A. Vorkursus (achtstündige (St. III-1) lateinische, Verticillium 1 d. einj. Den. Verticillium (St. III-VI). C. Landw. Fachschule (St. 3-1) mit halbj. Kurs. Höhe 1000000. Anstalt jedes. durch Dr. Kempf, Director. [1896]

Frauen-Industrie-Schule und Pensionat für Töchter. Halle a/S., Friedrichstraße 9. Neubeginn sämtlicher Kurse am 5. April. Anmeldeungen von Schülern rinnen vom Mittw. bis 1 Uhr entgegenzunehmen. [1883] Vorleserin E. Wildhagen.

Drillmaschinen mit sehr vortheilhaften Einrichtungen versehen. in allen Größen und Preisen entfernungen, empfehlen den Herren Decoupen unter Garantie zu äußerst billigen Preisen. [1902] A. Leopold u. Oehmichen, Saalfeld. Carl Koch's berühmter Mischweibst giebt den Kindern gelimes Blut, harter Gaugendarm und schäbt vor den Kinderkrankheiten. Dieleiben sind zu haben einzeln u. in Baqueten bei Carl Koch, Bernstraße 1, Joh. Heinar. Kaufmann, Kaufmann, am Markt. Gust. Kühnke, Binden u. Schreibzettel. O. Daniel, Friedrichstraße 18. Otto Seeger, Wladenburgstraße 45. A. Reichardt jun., Giebielstein, Burgstraße 50. R. Strissner, Bernburgerstraße. [1843]

Brust-, Herz-, Asthma-, Rheumatismus- und Pfortaderleiden, sehr copulentes oder an Schilddrüse, Leber, Nieren etc. liefert die äußerst zweckmäßigen, von vielen Ärzten empfohlenen, neu conquireten, in allen Größen und Preisen entfernungen, empfehlen den Herren Decoupen unter Garantie zu äußerst billigen Preisen. [1902] A. Leopold u. Oehmichen, Saalfeld.

Victoria-Theater. Dienstag, den 20. März. Auf vielfaches Verlangen: Die Verschönerung der Frauen. Angekündigte und von den Unterzeichneten anerkannte Abonnementskarten (selbst incl. Loge, welche mit dem Namen G. Wiegand gekennz. sind), welche sich noch in Händen der geehrten Abonnenten befinden, haben von ab Mittwoch d. 21. d. M., mit einem Anschlag von 10 Mk. bei H. G. Wiegand, Neue Allee, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Hotel & Café David. Herrn. Heller gefürht bis Nach 2 Uhr, bis 1 Uhr warme Küche. Mittagsstich um 1 Uhr im Abonnement à 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Der Sanitätsrath Dr. Lüdcke wird die Güte haben, mich bis zum 25. März zu vertreten. Dr. Beyer.

Bom Kaiser Wilhelm. Von Max Oberreuter. Während des Aufenthalts des Kaisers in Salzburg blühten die amerikanischen Gäste im Hotel den Kaiser Damen, mit Worten der Achtung begrüßte. Bei der Abfahrt von Salzburg sprach der Kaiser den Wunsch aus, die Amerikaner möchten sich in großer Zahl des Jahres vernehmen, wo er jeden von ihnen, Mann, Frau und Kind, die Hand schüttelte und mit ihnen allen deutsch sprach. Ein Engel, Prinz Wilhelm, der Sohn des Kronprinzen, der seine Bemerkungen überreichte, sagte: „Der Kaiser dankt den Amerikanern für ihre Freundschaft und spricht seine hohe Bewunderung für das amerikanische Volk aus.“ Chauncey W. Depp erwidert das Wort und sagte: „Die drei Millionen Deutsche in America gehören zu unsern besten Bürgern, aber was sie uns geben, schmälert nichts an ihrer Liebe für das Vaterland. Sie haben die fünfzig Millionen Amerikaner die höchste Achtung und Verehrung für ihren Kaiser und das große Volk, das er so weise regiert, gelehrt.“ Der Prinz sprach abermals im Namen des Kaisers dessen Dank für die freundschaftlichen Bestimmungen aus. Der Kaiser nahm den Blumenkorb der Amerikaner mit sich in den Waggon. Kaiser Wilhelm begegnete in Göttingen einem Herrn aus seinem Gefolge, der einen weichen Hutband trug, an dessen Band ein rotes oder weißes Band zu sehen. Der Wagners hat sich bei letzteren zur Befestigung aus, dann meinte er lächelnd: „Diese Blume erinnert mich immer an einen der wenigen unerfüllten Wünsche meines Lebens. Von Jugend an habe ich stets das Verlangen, einmal selbst ein Feldweib zu sein, allein, soweit

Gedenktage der Weltgeschichte. 20. März. 138 v. Chr. B. Dubius Nips, römischer Dichter, geb. 138 v. Chr. v. Nepomut, böhm. Heiliger, in der Moldau ertrank. 1727 v. Chr. enlischer Mathematiker, und Naturforscher, geb. 1702 Rob. Chr. Fr. Oelberlin, Dichter, zu Lauffen geb. 1792 Die Einführung der Guardiae wird von der französischen Nationalversammlung genehmigt. 1811 Der König von Holland (Sohn Napoleons I), geb. 1792, verheiratet sich mit Maria Louise, Tochter des Kaisers Napoleon I. in Paris. 1828 Maria Theresia, Kaiserin von Preußen geb. 1757 H. Mayer, Naturforscher, geb.





Winter - Fahrplan.

Abgang der Eisenbahzüge von Bahnhof Halle... Eisenbahnen: 7.40, 11.35, 3.5, 6. - 9.35. Eisenbahn-Verbin.: 7.40, 11.42 (bis Falkenberg), 1.33, 4.70 (bis Finsterwalde).

Ankunft der Eisenbahzüge auf Bahnhof Halle von:

Eisenbahnen: 7.5 (kommt von Göttern), 8.7, 10.5, 1.16, 4.55, 8.50. Eisenbahn-Verbin.: 4.21, 8.20 (kommt von Bitterfeld), 10.3, 11.30, 2.50 (kommt von Bitterfeld).

Bekanntmachung.

Die Erbst-Commission des Saalkreises wird die Aufhebung der Militärpflichten am 7. und 9. April er. im Schützenhaus zu Göttern, am 10. April er. im Schützenhaus zu Seebitz, am 11. 12. 13. 14. 16. und 17. April er. im Saalhof im Mohr in Seebitzschen und die Lösung am 18. April er. vornehmen.

bis zum 1. April d. J.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, besonders die aus fremden Kreisen, haben ihre Voraussetzungen mit zur Stelle zu bringen. Von nachträglichen Anmeldeungen haben mir die Orts-Bezirke sofort, nicht etwa erst bei der Musterung selbst, Anzeige zu erstatten.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Leipzig).

Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Halle a. S.

Die Lieferung von 68000 kg gewalzten Eisenträgers ist zu vergeben. Preisberechnung und Bedingungen sind gegen Einsendung von 75 Pf. von hier zu beziehen.

Der Königliche Landbauinspector Peltz.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Leipzig).

Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Halle a. S.

Die Lieferung von 65000 kg Portland-Cement in Säcken ist zu vergeben. Preisberechnung und Bedingungen sind gegen Einsendung von 70 Pf. von hier zu beziehen.

Der Königliche Landbauinspector Peltz.

Ein fruchtbares Aush mit Stall-Verkauf Otto Eisengraber, Zeuthenthal. Eine neue, hübsche, sowie eine hochtragende Kuh, beide jung, verkauft Gerhardt, Zeuthlitz.

Ein Aush mit Stall-Verkauf Otto Eisengraber, Zeuthenthal. Eine neue, hübsche, sowie eine hochtragende Kuh, beide jung, verkauft Gerhardt, Zeuthlitz.

War einmal Zeit beschränkte Sie Mangelheit der Kaiser, das Regiment der Warden zu Corps zu befehligen und bei jeder Gelegenheit das neue Offiziers-Regiment der beschriebenen Truppe in Augenschein zu nehmen.

Städtische Realschule. Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 9. April, Morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Städtische höhere Töchter-Schule. Das neue Schuljahr 1888/89 beginnt am Montag, den 9. April, Morgens 9 Uhr mit der Prüfung der neuangeworbenen Schülerinnen.

Auction von Pferden, Wagen etc. Wegen Verkauf des Grundstücks sollen in der Lötzenischen Reitbahn zu Halle a. S. heute Dienstag, d. 20. März a. e., Vormitt. 11 Uhr

- 15 Reit- und Wagenpferde, 8 Kutschwagen, 4 Paar complete Geschirre, 2 Damensättel, 8 Herrensättel, 21 Winterdecken, 8 Sommerdecken, Säume etc. etc.

Holz-Verkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung stelle mein gr. Holzvermögen in: Kiefer, Eiche, Buche, Buchen, Weisb., Rüster, Ahorn, Brettern und Bohlen, Stollen, Latten, Baumstämmen etc., auch gebr. Brettern, billig zum Abverkauf.

Von Dienstag, den 20. d. M. an steht wieder ein großer frischer Transport Belgischer Spannpferde I. Qualität zu äußerst soliden Preisen bei uns zum Verkauf.

Vom Dienstag, den 20. d. M. an steht ein frischer Transport Belgischer und Hannoverischer Pferde bei mir zum Verkauf.

Meyer Salomon, Halle a. S., Drotheckenstraße 6. Wegen Aufhebung des hiesigen Marktes habe am 20. und 21. März mit einem Transport von ca. 50 Stück nützlichen Pferden im Gasthof zum Engelsteinstraße zum Verkauf.

Louis Gebhardt, Pferdehändler, Baruth i/Mark. Von Mittwoch den 21. ab stehen große Transporte Arbeits- und Wagenpferde zum Verkauf.

Halle a. S. „Gasthof zum Rothen Hoz.“ Wegen Aufgabe der Schafhaltung stehen zum Verkauf: 50 St. Muttersehafe mit Lämmern, 60 Jährlinge, 40 Erstlinge, 10 fette Hammel.

Cigarren-Pavillon. In welcher in Görlitz 1. Ausstellung in der 3. Bundesausstellung anerkannt, sich auch in jedem anderen Zweig eignet, ist billig zu verkaufen.

Ein eleganter Cigarren-Pavillon. In welcher in Görlitz 1. Ausstellung in der 3. Bundesausstellung anerkannt, sich auch in jedem anderen Zweig eignet, ist billig zu verkaufen.

Verkauf einer Conditorei in Geln.

Zas in Geln am Markt Nr. 143a betriebe Conditorei, den Geln bei zu Geln verordneter Conditors Anton Rothe geborene, in welchem seit Jahren Conditorei mit Erfolg betrieben, das hier, vom Freitag, den 25. März, Vormittags 11 Uhr in Geln zum öffentlichen Verkauf aus dem Vermögen beauftragt zu werden. Das Geschäft bleibt im vollen Betriebe, die Uebernahme kann jedoch erfolgen.

Zur Saat. habe ich jetzt noch in bester Qualität abzugeben: Anbercker Hafer: 200 M, Schwedischer, Hallet's, canadischer Hafer: 190 M, Schottische Chevalier, Slavische Gerste: 210 M, Victoria-Erbsen, vorlesen: 250 M.

Auction. Freitag, den 27. März er. von Nachmitt. 1 Uhr ab sollen im Aush zum grünen Kranz zu Cröllwitz Erbsen, Gerste, Weizen, Roggen, Hafer, nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:

Ein Saugpferd nebst Scheune u. Stallung, 17, 2 Soopha, 4 Schränke, 4 Tische, 1/2 Dutzend Stühle, 1 Impf, 100 Stühle, verschiedene Kleingüter, allelei Hausgeräth, 2 Gebett Betten, kein. Sünden, Sänftchen, 2 Heberseiler, 1 kleiner Aush, verschiedene andere Kleidungsstücke, Karren, Reit, Weid, Soden, Wasserleier u. dergl. m. v. verbleib. Porzellan u. Steinzeug, 11 Stühle, 1 Tafeluhren, sowie 11 Stück Silber.

Für Ziegelei-Besitzer!

Gebrachte, aber sehr gut erhaltene englische Locomobile, sehr kräftig, über 20 nominelle Pferdekr., zu verkaufen. Reflectanten wollen sich melden sub F. 4. in d. Exped. d. Zig.

Aush mit Stall. Eine neuerrichtete Aush mit Stall (Selle) stehen vom 1. April ab geschätzte Absatzkerzen zum Verkauf.

Bericherung gegen Heißenfälle gewährt die Bericherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Formulare, auf welchen sich Nebemann eine gültige Absicherungsbereicherungsgesellschaft auf lange, sowie kurze Dauer sofort feststellen kann, sind bei der Direction in Erfurt sowie bei den Vertretern der Gesellschaft in Halle a. S., bei dem Kaufm. Carl Hoffmann, in Zeuthenstraße 9, in Merseburg bei dem Kaufm. Gust. Zwick, u. S. Wehner, in Rammberg a. S., bei dem Kaufm. Max. Hagen, in Zeuthenstraße 9, in Zeitz, Kaufm. Carl Bernke, in Jerna Robert Gram, und Wanzler Curt Ziemann, förmlich zu haben. Prospecte werden unentgeltlich verabreicht.

Ein eleganter Cigarren-Pavillon. In welcher in Görlitz 1. Ausstellung in der 3. Bundesausstellung anerkannt, sich auch in jedem anderen Zweig eignet, ist billig zu verkaufen.

aus aller Welt. Aus dem Munde des Kronprinzen rührt folgende Kriegsgeschichte her. Bekanntlich haben die Soldaten eine große Noth mit den Stiefeln, und eine ihrer eifrigsten Aufgaben die Stiefel abzugeben und dieselben als willkommenen Beute zu empfangen. In diesen Kriege fand es aber häufig mit den Stiefelzubehören. Denn die Deutschen besitzen bekanntlich „lange und montirte breite Füße“, während die Franzosen die „schlechte Engländer“ haben, auf deren und besonders schmalen Füßen zu wohnen. Nach der Hauptmacht von Grotelotte fand kaum der wenig ein erdächtliches Hauptquartier in einer Vauverville, die anderen in- und ausländischen Bundes-truppen wählten sich zum Hauptquartier auf den Stiefeln. Ein prächtiger Zeit, der sich von einem Soldaten wert arg gewaltig fühlte, „traute“ zwischen den Todten unter, um dennoch vielleicht ein Paar Stiefel zu ergattern. Da er dachte kein Aush Prachtzweier von Kleintier, die respektlos an den Füßen eines mit einem Stiefelbande, was behielten und offenbar toben Namens sich befinden. Die Stiefel ergreifen und von den Füßen des Mannes abziehen, war Sache eines Moments. Aber der Todte regte sich nicht bloß, sondern begann nachdenklich auf und machte die Füße aus dem Beute freige. Nach einem verächtlichen Kampf befiel der ungeliebte „Todte“ seine Fußbekleidung. Dieser „Todte“ mit den ungeliebten Stiefeln war aber der Mangel des Quartiers in diesen ungeliebten zwischen Militärdirektor Statuten.

**Montag, den 19. dieses Monats**

verlege ich mein bisher Markt 8 innegehabtes

# Leinen- und Weisswaren-Geschäft

in meinen Neubau

## Grosse Steinstrasse 58. 21

Für das mir bisher in so reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sagend,  
bitte ich mir dasselbe auch fernerhin gütigst zu bewahren.

Hochachtung (9366)

### Carl Steckner.

**Schneeschaufeln** [9430]  
großes Lager. C. F. Ritter, Halle 2.

**Pra. russ. Gummi-Ueberschuhe**  
(auch für spitze Stiefel) [9417]

## Herm. Oetting,

**Bazar für Herren.**

**Isenthal & Co.**  
Passementerie- und Knopf-Fabrik.  
24. Grosse Ulrichstrasse 24.

**Specialität:**  
Bedarfsartikel für Damen und Herren-Schneiderei  
empfehlen als Besatzstoffe

schw. Atlas, per Mtr. 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 M.  
" Merveillex, p. Mtr. 6,00, reine Seide, beste Waare.  
" Damascé, per Mtr. 4,00, do.  
" Satin Rayé, per Mtr. 4,00, do.  
" Moirée, per Mtr. 6,00, do.  
" u. coul. Plüsch, per Mtr. 2,50, Ia. Qualität.  
" Velvet, Mtr. 85 Pf., 1,00, 2,00, 2,50, 3,00,  
" echter Sammt, Mtr. 4,50, Ia.

Gaze I. II. III.  
23, 20, 18 Pfg. per Mtr.

Steifgaze, per Mtr. 35 Pfg.  
Aermel-Gattun, per Mtr. 30, 35, 40 Pfg.  
Tailles-Körper, per Mtr. 45, 55, 60, 65 Pfg.  
Futter-Satin, per Mtr. 50, 55, 65, 75, 80 Pfg.  
Stoss-Lustre, schwarz, per Mtr. 40, 50, 60, 75 Pfg.  
Corsets, hochschneidend, von 1,00—15,00.  
Trieccottaillen, nur in sauberster Ausführung, Stück  
von 2,50—9,00 M. an.

Ausserdem halten unser reichhaltiges Lager in:  
Tailles-Garnituren, Ornamenten, Knöpfen,  
Seide, Garn, Besätzen, Schnuren etc. zu be-  
kannnten billigsten Preisen bestens empfehlen.

**Rabattbücher**  
werden an der Kasse gratis verabfolgt. [9398]

**Bestes Geschenk f. d. Haushalt**

ist die **Aurich'sche Universal-Waschmaschine** à 65  $\mathcal{L}$ .  
die **Chemnitz'sche** do. kleiner à 40  $\mathcal{L}$ .  
die **Zahnel'sche** do. ohne Zedert à 50  $\mathcal{L}$ .  
Verbesserte Weingmaschinen von 16—28  $\mathcal{L}$ .  
Waschereien, große und kleine, von 50—600  $\mathcal{L}$ . [9317]  
Großere Lager in Halle im Waisenhaus (Erbreuingang)  
bei **Hermann Graeb.**

**Gummischeue** [9431]  
bester Qualität. C. F. Ritter, Halle 2.

**Aus aller Zeit.**

Kaiser Wilhelm. der bekanntlich ein großer Jagd-  
liebhaber und vorzügliches Schütze war, hatte von dem Prinzen  
von Stolberg-Berneck eine Einladung zur Jagd in dessen  
wälderreichen Forsten erhalten. Das Ergebnis der Jagd war ein  
sehr gutes und auch der Kaiser hatte manchen glücklichen  
Schuß gefaßt. Nach Beendigung des Jagdgesellschaften wurden  
die Stinde zur Straße gebracht, und es heisst sich die Zahl der  
angelegten vom Kaiser geschossenen Tiere an 28. Als St. Majes-  
tät dies gemeldet wurde, sagte er schallend lachend zu seinen  
Begleitern: „Es fallen mir bei diesem Anblick die Worte ein:  
es scheiden mich Dinge zwischen Himmel und Erde, als hätte  
Gottbeweisheit sich träumen lassen, denn ist es nicht ein Wunder,  
daß ich 28 Stind geschossen, aber doch nur 25 Patronen ver-  
schossen hab.“

**Wohnzimmer**  
Kleidersecretair,  
Kommode, Sopha,  
Cappottisch,  
Spiegel und 4 Stuhl-  
stühle,  
Alles zusammen  
**40 Thlr.**

**Complete Bimmer**  
in allen Holzarten  
**unter Garantie**  
für Gediegenheit der Arbeit  
in reichhaltiger Auswahl  
**= billigst. =**

**Wohnzimmer**  
Kleidersecretair,  
Bettsofa — Stuhl-  
stühle, Sopha mit  
Hirschbezug, 6 Stuhl-  
stühle, Kammerdiene  
und Spiegel.  
**Alles 60 Thlr.**

**Hallesche Möbelhallen**  
14. Brüderstr. Th. Pollak. Brüderstr. 14.  
Durch eigene Werkstätten für Tischlerei und Holzwaren [9397]  
billigste und beste Bezugsquelle der Möbel-Brande für Sachsen.

**Wichtig**  
für Weberverkaufer,  
bei Beschaffung  
von  
Ausstattungen und  
Einrichtungen  
von  
Hotels und Restaurants  
in jeder Art.

Kommoden von 5 Thlr.  
Vollereiche 8 1/2 Thlr.  
Spiegelstühle 7 1/2 Thlr.  
Hängereiche 15 Thlr.  
Speisestühle 2 1/2 Thlr.  
Sophas 3 1/2 Thlr.  
Büchertische 3 1/2 Thlr.  
Bettstellen von 3 Thlr.  
Bettstellen mit Stahlfedern-Matratzen 8 Thlr.  
Sopha d. 9 Thlr. Divans d. 14 Thlr. Kaufstühle d. 20 Thlr.  
Nachtische d. 4 Thlr.  
Kratzen von 3 Thlr.  
Schreibtische d. 7 Thlr.  
Conferenztische von 16 Thlr.  
Nachtische von 4 Thlr.  
Ratzen von 3 Thlr.  
Bettstellen mit Stahlfedern-Matratzen 8 Thlr.  
Sopha d. 9 Thlr. Divans d. 14 Thlr. Kaufstühle d. 20 Thlr.  
Nachtische d. 4 Thlr. Antoinette von 40 Thlr. bis zu  
den hochfeinsten stilvollen Genres.

**Hochfeine**  
Schlaf-, Wohn-, Speise-,  
Serrens- und Damen-  
**Zimmer,**  
sowie  
Salons  
**b.300—1500 M.**

**Ulrichstr. 34 C. Hauptmann Al. Ulrichstr. 34**

**Halle a. S.**  
Gasthof zu den drei Königen.

**Möbel-Fabrikation mit Dampftrieb und Lager für  
Kunst- und Luxus-Möbel-Industrie.**

**Zimmer-Einrichtungen in allen Stil- und Holzarten zu soliden Preisen.**  
Nicht auf Lager befindliche Gegenstände werden schnellstens angefertigt. [9322]

**Schuhfabrik mit Dampftrieb  
von Gotthard Enke.**

Die Verkaufsstelle in  
**Halle a.S., 52. Gr. Ulrichstr. 52.**  
unterhält stets ein grosses und reichhaltiges, der Saison ent-  
sprechendes Lager. Ich empfehle Jedermann seinen Einkauf an Schuh-  
waren hier zu belegen, da hier nur zu billigsten Fabrikpreisen  
verkauft wird, ganz besonders möchte ich auf die große Auswahl ber-

**Confirmandenstiefeln** [9321]  
anmerken.

Wir verlegen unser Kontor nach  
**Brüderstrasse No. 5.**  
**Halle'scher Verein**  
für Kohlenbergbau und Briquettes-Fabrikation.  
Aktien-Gesellschaft. [9353]

**Auctions-Gegenstände**  
bitte ich in meinem Bureau Martius  
gasse 10 anzusehen. [9345]  
**P. Pauly.**  
Hops angeliefert Steinweg 14.

Verantwortlich Dr. Samel (Zerh), A. Lehmann (Zierstedt) Halle a. S. Verlag der Actiengesellschaft „Hallsche Zeitung“  
Expedition der Hallschen Zeitung: Gr. Märkertstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Halle, Gebauer'sche Buchdruckerei.